

Regionalverband Saarbrücken
Regionalverbandsdirektor
Herrn Peter Gillo
- im Hause -

Antrag

Sehr geehrter Herr Gillo,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung des nächsten Ausschusses für Regionalentwicklung, Umwelt und Planung zu setzen:

Neuausrichtung der Radverkehrspolitik: Alltagsradverkehr vorantreiben

Beschlussvorschlag

Der Regionalverband richtet seine Radverkehrspolitik für die kommenden Jahre neu aus. Die touristische Radverkehrspolitik wird um eine Alltagsradverkehrspolitik gleichwertig ergänzt. Der Regionalverband strebt dabei ein sternförmiges, überörtliches Radschnellwegenetz zwischen Saarbrücken und den Umlandkommunen an. Zugleich setzt sich der Regionalverband gemeinsam mit Land und Kommunen für ein überörtliches Radwegenetz ein und leistet durch die Herrichtung sinnvoller, alltagstauglicher Feld- und Wirtschaftswege einen eigenen ergänzenden Beitrag. Den Fraktionen wird bis zu den Haushaltsberatungen im Herbst eine Konzeption der Neuausrichtung mit entsprechender Mittelkalkulation vorgestellt und zur Beschlusslage gebracht.

Begründung

Die Nutzung des Fahrrads im Alltag bietet ein großes Potenzial. Radfahren ist weitestgehend emissionsfrei, vermindert die Verkehrsdichte und reduziert Staus und Abgase. Dies sorgt für saubere Luft und bringt zugleich diejenigen besser voran,

die auf das Auto angewiesen sind. E-Fahrräder erhöhen zudem den Radius des Rades und erschließen neue Zielgruppen. Radfahren wird für weniger sportliche Menschen, für Seniorinnen und Senioren sowie Menschen in ländlichen und hügeligen Regionen deutlich attraktiver.

Da dem Regionalverband Saarbrücken eine besondere Verantwortung bezüglich einer funktionierenden Stadt-Umland-Beziehung im Ballungsraum Saarbrücken zukommt, muss er als Gemeindeverband seiner Verantwortung beim überörtlichen Alltagsradverkehr entsprechend nachkommen. Diese darf nicht weiter auf die Städte und Gemeinden oder das Land alleine abgewälzt werden.

Eine Neuausrichtung der Radverkehrspolitik ist daher geboten. Die touristische Radverkehrspolitik ist um eine Alltagsradverkehrspolitik gleichwertig zu ergänzen.

Saarbrücken ist das einzige Oberzentrum des Saarlandes. Viele Menschen pendeln täglich in die Landeshauptstadt - ob zum Arbeiten, Studieren, Lernen, Einkaufen oder für sonstige Erledigungen. Die entsprechende Radverkehrsinfrastruktur wurde in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten massiv vernachlässigt. Die Errichtung eines sternförmigen, überörtlichen Radschnellwegenetzes zwischen Saarbrücken und den Umlandkommunen ist daher im Rahmen der neuen Alltagsradverkehrspolitik dringend erforderlich.

Der Handlungsbedarf ist aber auch darüber hinaus riesig. Daher muss sich der Regionalverband gemeinsam mit Land und Kommunen für ein überörtliches Radwegenetz einsetzen. Idealerweise liegt der Beitrag des Regionalverbandes diesbezüglich bei der Herrichtung sinnvoller, alltagstauglicher Feld- und Wirtschaftswege im Benehmen mit den Eigentümern als Ergänzung zum Radwegebau entlang des Landes- und Bundesstraßennetzes sowie in Ergänzung örtlicher Radwege.

Mit freundlichen Grüßen



Patrick Ginsbach
Stellv. Fraktionsvorsitzender